

Cybermobbing Prävention

URL: www.cybermobbing-praeventon.de

E-mail: kontakt@cybermobbing-praeventon.de



Cybermobbing Prävention

Was wir dagegen tun – Unser Angebot

Das Team

Philipp Behar-Kremer



Sozialpädagoge, Fachinformatiker, Eltern-Medien-Trainer, Mediator, TESYA®-Trainer, sowie Körper- und Physiotherapeut

Ich versuche meine technische mit der pädagogischen Ausbildung zu verbinden und bin im Bereich Medienkompetenz, Prävention von (Cyber-) Mobbing, sowie Aufbau sozialer Kompetenzen, Streitkultur und Anti-Gewalt-Training an Schulen tätig.

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen arbeite ich als Mediator in Trennung und Scheidung, sowie als Körpertherapeut.

Oliver Gende



Sozialpädagoge, Eltern-Medien-Trainer, TESYA®-Trainer, Erzieher

Ich bin als Sozialpädagoge an einer Grundschule in Kreuzberg und im Bereich der Hilfen zur Erziehung in Tiergarten-Süd tätig. Meine Arbeitsschwerpunkte in der Schule sind Workshops und Fortbildungen zu (Cyber-)Mobbing, Klassenprojekte zum Sozialen Lernen und medienpädagogische Projekte. Durch meine langjährige berufliche Erfahrung in der Film- und Werbebranche gehört die Arbeit mit Medien, insbesondere der Kamera, zu meiner Leidenschaft.

Nico Hartung



Rap-Pädagoge®, Dipl.-Sozialpädagoge, Diakon, Tontechniker-Assistent

Faccuptatum, conest que nonem est magnis exceatistrum quae aut que verum re, ni doluptaturi berercillab inulparum iusam in consequ iduciassent repuda ipsam fugiasperia corrum eicte de reium qui venihilibus que odis ape providebit laci simus. Inulparum iusam in consequ iduciassent repuda ipsam fugiasperia corrum eicte de reium qui venihilibus. Inulparum iusam in consequ iduciassent repuda ipsam fugiasperia corrum eicte de reium qui venihilibus.

Dirk Rosenzweig



Eltern-Medienberater, Mediator, Konfliktmanager, seit vielen Jahren als Medienmanager in den Medien tätig.

Durch meine sechs Kinder habe ich die Entwicklungen in den Medien in der eigenen Familie erlebt. Grundsätzlich bin ich davon überzeugt, dass Medien etwas durchaus gutes im Leben unserer Kinder darstellen. Den Umgang mit den Medien und die damit zusammenhängenden sozialen Komponenten sollte man ihnen jedoch so früh wie möglich vermitteln.

Unsere Angebote

Die Workshops von Cybermobbing Prävention nehmen Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern bei der Entwicklung möglicher Strategien im Kampf gegen (Cyber-) Mobbing an die Hand. Unser Team setzt dabei auf offensive Aufklärungsarbeit, gemeinsames Entdecken von Ursache und Wirkung digitalen Mobbings sowie den Zusammenhalt in Gruppen und Klassen.



Workshops & Fortbildungen

1	Sensibilisierungsworkshop	90 Minuten
2	Cybermobbing Workshop	180 Minuten
3	Projekttag Cybermobbing	1 Schultag
4	Video Projekttag	2 Schultage
5	Cybermobbing Hip-Hop Projekt	3 Schultage
6	Lehrerfortbildungen und SCHILF-Tage	1-3 Tage
7	Cybermobbing Elternabend	90 Minuten



Projektwoche Yo!Web

8	Cybermobbing Projektwoche	5 -7 Tage
---	---------------------------	-----------



Weitere Angebote

9	Ein- und Durchführen führen des No Blame Approachs
10	Einführen des Klassenrats
11	TESYA® -Training mit Betroffenen oder Betreibern von Cybermobbing
12	Mediation

Detailbeschreibung



Sensibilisierungsworkshop

Die Cybermobbing Prävention Kurz-Workshops helfen, Kinder und Jugendliche im Klassenverband für die Themen Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren. Neben rechtlichen Aspekten digitaler Mediennutzung lernen die Schüler_innen, welche Folgen das Veröffentlichen persönlicher Daten in soziale Netzwerke haben kann. Im spielerischen Rahmen erleben die Jugendlichen Ausgrenzungserfahrungen, die anschließend im Gruppenverband diskutiert werden. Durch gemeinsame Reflexion erkennen die Schüler_innen ihre persönliche Einstellung zu den Themen Respekt und Gewalt.

Es werden u.a. folgende Fragen erarbeitet:

- Was ist Ausgrenzung?
- Wann wird Ausgrenzung zu Mobbing?
- Was sind Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede von Mobbing und Cybermobbing?
- Wie können sich Schüler_innen vor Mobbing schützen?

Cybermobbing Workshop

Der Cybermobbing Workshop geht über die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen hinaus. Neben dem Erarbeiten der Unterschiede von Mobbing und Cybermobbing, bietet der Workshop mehr Zeit für Diskussionen und die emotionale Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Teilnehmer sollen in ihren Denk- und Handlungsmustern erreicht werden und den Raum und die Zeit bekommen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und ggf. überdenken zu können. Sie werden für Mobbing und Cybermobbing sensibilisiert und erarbeiten darüber hinaus Strategien, wie sie als Gemeinschaft Betroffenen Unterstützung bieten können.

Projekttag Cybermobbing

Mit dem Projekttag bietet Cybermobbing Prävention die Möglichkeit Mobbing und Cybermobbing aus mehreren Perspektiven zu betrachten. Schwerpunkt des Tages sind die Förderung von Perspektivwechsel und der Empathie, als auch die Stärkung des Zusammenhalts der Klasse.

Durch Rollenspiele und Diskussionen lernen die Jugendlichen lernen, sich in den Konflikt einzufühlen und schlussendlich ihre eigene Position zu Mobbing und Cybermobbing zu entwickeln.

**Der Projekttag kombiniert die Inhalte des Sensibilisierungs- und Cybermobbing Workshops.
Gerne erarbeiten mit Ihnen gemeinsam ein passendes Konzept für Ihre Gruppe.**

Detailbeschreibung



Cybermobbing Video Projekttag

In zwei aufeinanderfolgenden Projekttagen vertiefen die Schüler_innen ihre Erfahrungen aus dem vorangegangenen Workshop. Schwerpunkt der Tage wird die kreative Umsetzung eines Kurzfilmes zum Thema sein, bei dem die Schüler_innen das Storyboard gemeinsam mit den Seminarleitern erarbeiten. Erkenntnisse aus den Sensibilisierungsworkshop können hier genutzt werden, um authentische „Täter-Opfer“ Profile zu entwerfen.

Die filmische Umsetzung erfolgt mit professionellem Equipment und in der Regel mit Mobilfunkgeräten der Schüler_innen. Falls eine Nutzung privater Handys nicht gewünscht ist, stellt Cybermobbing Prävention professionelles, leicht bedienbares Equipment zur Verfügung.

Die Video Projekttag können nur in Zusammenhang mit einem vorherigen Sensibilisierungs- oder Cybermobbing Workshop durchgeführt werden.

Cybermobbing Hip-Hop Projekt

Ein Hip-Hop Workshop findet in der Regel an 3 Projekttagen statt. Gemeinsam mit den Schüler_innen werden Ideen gesammelt und diese in Hip-Hop Texten umgesetzt. Hierbei erzählen die Schüler_innen ihre selbst entwickelten Geschichten als Ausdruck ihrer Gefühlswelt und lernen, diese in Reimen auszudrücken. Besonders in der schnellen digitalen Zeit, ist das Erarbeiten eines anspruchsvollen Text ein Erleben einer Entschleunigung, welche als Reaktion auf Mobbing und Cybermobbing angestrebt wird.

Wir bieten:

- Produktion eines eigenen Beats (Arbeit ohne Schüler_innen).
- Kennenlernen und Erforschen der musikalischen Vorerfahrung.
- Schreib-, Rap- und Gesangsübungen
- Analyse eines oder mehrerer bekannter Raptexte (themenbezogen)
- Kreation eigener Texte.
- Aufnahme mit professionellem Studio-Equipment.
- Schneiden, Mastern (Endbearbeitung), Erstellung einer CD (Arbeit ohne Schüler_innen).

Detailbeschreibung



Lehrerfortbildungen

Mobbing und Cybermobbing stellen Lehrer_innen und pädagogisches Fachpersonal vor eine große Herausforderung. Da insbesondere das digitale Mobbing im „geschützten Raum“ stattfindet, ist es für Außenstehende schwierig, belastende Situationen zu erkennen und einzuschätzen. Oft werden negative (Gruppen-) Dynamiken erst bemerkt, wenn das (Cyber-) Mobbing die Kinder und Jugendlichen bereits massiv beeinträchtigt. Der Cybermobbing Prävention Studentag liefert Pädagog_innen grundlegende Informationen und Lösungsansätze, um (digitalen) Konflikten innerhalb der Klasse zu begegnen.

Der Studentag behandelt u.a. die Themenfelder:

- Was sind die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede von Mobbing und Cybermobbing?
- Was sind die Folgen von Mobbing und Cybermobbing?
- Was sagt die Rechtslage zu Cybermobbing?
- Ist das Thema relevant für die Schule?
- Vorstellung bewährter Interventionsmöglichkeiten
- Was kann in der Klasse präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing getan werden?

Cybermobbing Elternabend

In der Regel bewegen sich junge Menschen sehr viel routinierter in Chats oder Sozialen Netzwerken als ihre Eltern – Im Hinblick auf die Mediennutzung der Kinder empfinden viele Erwachsene ihren Handlungsspielraum deshalb als begrenzt. Der Cybermobbing Prävention-Elternabend hilft, Eltern für die Themen Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren. Die Experten unterstützen Erwachsene dabei, erste Anzeichen für digitale Konflikte bei ihren Kindern zu erkennen. Gemeinsam werden Maßnahmen entwickelt, um Kinder und Jugendlichen bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen und (Cyber-) Mobbing effektiv zu begegnen.

Elternabende können im Jahr 2014 von der mabb kofinanziert werden.

Detailbeschreibung



Yo!Web Projektwoche

Die Yo!Web Projektwoche vereint die einzelnen Elemente der Angebote von Cybermobbing Prävention und bietet eine intensive und gleichzeitig kreative Auseinandersetzung mit dem Thema. Neben der Aufklärung zum Thema Cybermobbing erlebt die Gruppe eine Stärkung der Gemeinschaft.

In den ersten beiden Tagen erfolgt die Aufklärung zum Thema Cybermobbing. Durch vielfältigen Methodenwechsel und Diskussionen erarbeiten sich die Schüler_innen eine Haltung zum Thema. In den darauf folgenden drei Tagen haben sie die Möglichkeit das Erlernte kreativ umzusetzen, um so ihren ganz individuellen Standpunkt zu äußern. Dazu werden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt (Hip Hop, Dokumentation und Kurzfilm). In drei Tagen erstellt die Gruppe drei Kunstwerke, die sie in der Schule und in ihrem Umfeld präsentieren können.

In der Projektwoche erfahren Jugendlichen:

- Stärkung des Wir-Gefühls.
- Förderung der Empathie und des Perspektivwechsels.
- Die professionelle Arbeit bei der Erstellung eines Songs, einer Dokumentation und eines Films.

Kurzübersicht der Projektwoche:

Gruppen	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	frei wählbar
Sensibilisierung						
Hip Hop						
Kurzfilm						
Dokumentation						
Präsentation der Ergebnisse						
Elternabend						

Detailbeschreibung



No Blame Approach

Der No Blame Approach ist eine erfolgreiche Mobbing-Intervention für noch nicht verhärtetes Mobbing. Die Problembetrachtung ist lösungsorientiert – trotz schwerwiegender Problematik wird auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet. Der kurzzeittherapeutische Ansatz vertraut auf die Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Wirksame Lösungen werden gemeinsam mit den Schülern_innen entwickelt. Da keine langwierigen Prozesse der Ursachenanalyse, Schuldzuweisungen und Sanktionierungen eingeleitet werden müssen, ist die Methode eine äußerst effektive Maßnahme für Schulen mit Mobbing-Problemen.

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein demokratisches Selbstregulierungsinstrument und Selbstbestimmungsorgan zur Kommunikation, Konfliktklärung und Verantwortungsübernahme. In einer wöchentlichen Klassenratsstunde lernen die Schüler_innen, demokratische Entscheidungsprozesse anzustoßen um Spannungen gemeinsam zu begegnen. Das eigenverantwortliche und respektvolle Miteinander fördert das Klima im Klassenverband. Kinder und Jugendliche lernen Differenzen anzusprechen und selbst konstruktiv zu lösen. Der Klassenrat begünstigt das selbstorganisierte Lernen und stärkt die Selbstwirksamkeit. So ist er ein effektives Instrument zur Prävention von und Intervention bei (Cyber-) Mobbing.

TESYA®-Trainings

Der TESYA® – Ansatz vereint verschiedene Elemente der system-lösungsorientierten, sowie der konfrontativen Pädagogik und integriert verhaltenstherapeutische Elemente.

Die Teilnehmer_innen stehen mit ihren Ressourcen im Mittelpunkt des Trainings und gestalten ihren Veränderungsprozess mit Unterstützung der Trainer_innen eigenverantwortlich.

Sie werden dabei unterstützt ihr gewalttätiges Verhalten zu hinterfragen, gleichzeitig werden Erfahrungen der positiven Selbstwirksamkeit ermöglicht, um so ihr Selbstvertrauen zu stärken. Auf diese Weise werden die Teilnehmer_innen befähigt, Verhaltensänderungen selbstverantwortlich herbeizuführen.



Cybermobbing Prävention

URL: www.cybermobbing-praevention.de

E-mail: kontakt@cybermobbing-praevention.de